



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/  
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction  
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen  
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

**Aymair, Franz Wilhelm**

**Augspurg, 1681**

III. Eines auf allen vieren kriechenden Manns fast augenblickliche  
Genesung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9690**



## III.

Eines auf allen vieren kriechenden  
Manns fast augenblickliche Ge-  
nesung.

**W**As für ein veste Burg vnd versicherte  
Zuflucht der Allmächtige Arm Gottes in  
der äussersten Noth seye / hat dessen grosse Majestät  
auf vnendliche Weis vorgestellt vnd erwisen / vnd  
wann alle menschliche vnd natürliche Mittel ver-  
schwunden zu seyn geschinen / ist das Göttliche Aug  
wachend verbliben / wann man dasselbe schon  
schlaffend zu seyn vermeynet hat / derentwillen mit  
inmüthigstem vnd übernatürlichen Seelen Affect  
aufgeschryen der Ecclesiasticus c. 17. Er hat sein  
Aug auf ihr Herz gelegt / ihnen seine grosse vnd  
herliche Thaten angezeigt / daß sie solten seinen  
heiligen Nahmen loben / vnd Ihne in seinen  
Wunder Thaten ehren vnd das groß Wunder sei-  
ner Werck den andern verkündigen. Ferners v. 28.  
Quam magna misericordia Domini & propitiatio  
illius convertentibus ad se: O wie groß ist die Er-  
bärmhd des H Ern / vnd sein Gnad über alle / die  
sich zu Ihm bekehren. Derentwillen den vner-  
forschlichen Gewalt Gottes sehr scharffsinnig je-  
ner fromme vnd Geistvolle Theologus apud Sal-  
meronem Tom. 3. Tract. 1. betrachtet / da er von  
der Göttlichen Hochheit folgendes geschriben: DEUS  
est super cuncta, intra cuncta, subter cuncta, su-  
per cuncta, neque elatus: subter cuncta, nec sub-  
stra-

Stratus: extra cuncta, neque exclusus: intra cuncta, nec inclusus. Super totus, praesidendo: subter totus, sustinendo: extratotus, complectendo: intratotus, in complendo. Extra, nullo dilatur: intra, nullo coarctatur: subter, nullo fatigatur: super, nullo sustentatur. Das ist: Gott ist über alles / in allem / vnder allem; über alles / doch nicht erhebt / vnder allem / doch nicht vnderworfen / auffer allem / doch nicht verschlossen / in allem / doch nicht eingeschlossen / über alles ganz herrschend / vnder allem ganz leidend / auffer allem ganz begreifend / in allem ganz erfüllend. Auffer mit nichts erweitert / inner mit nichts beschlossen / vnder mit nichts ermüdet / über / auf nichts gesteuert / vnd hat dise so vnergründliche Vorsichtigkeit Gottes so gar in seinem blinden Heyden thum erkennet Euripides, da er sagt: Deus est circulus, cuius centrum est ubique, circumferentia nunquam. Das ist: Gott ist ein Ring / dessen Mittelpunct allenthalben / dessen Bezirck nirgend ist. Besonders hat sich dise allenthalbige Göttliche Gegenwart vnd himmlische Güte bey einem vngewöhnlichem Vertrauen vnd vnderändlichem Glauben in nächstfolgender wunderthätigen vnd fast augenblicklichen Begebenheit gezeigt / als durch welche ein vil Jahr lang auf halbem Leib rutschende vnd auf allen vieren herumkriechende Mannspersohn fast gleich Kerzen gerad aufgestanden. Der hat wohl können ruffen mit dem Königlichen Propheten David / Psal. 117. Impul-



sus everlus sum, ut caderem & Dominus suscepit me, ich bin gestossen worden / daß ich schier fallen solt/ aber der Herr hat mich erhalten. Oder Psal. 24. Ipse evellet de laqueo pedes meos, dann Er wird meine Fuß auß dem Strick ziehen. Er hat Könden mit dem weisen Mann sagen / Sap. 11. Quomodo aliquid esset, nisi tu voluisses. Wer möcht aber bestehen/ wann du nicht woltest. Oder mit dem heiligen Apostel Paulo/ Hebr. 1. Portans omnia verbô virtutis suæ, er trägt alle Ding mit dem Wort seiner Krafft. Oder letzlichen durch eben ihne / Actor. 17. In ipso vivimus, movemur & sumus, dann in Ihm leben/ weben/ vnd seynd wir. Obgedachte Geschicht bestehet in nachfolgendem:

**J**ohann Reizner / dessen Vatter Wolfgang Reizner von Beüllengriess/ oder vilmehr von Rögning Enchstätter Bischthums/49. Jahr seines Alters / bekennet in Wahrheits Grund mit abgelegtem End / was gestalten er sich in seiner Jugend nach der Stadt Ochsenfort in Francken begeben / alldorten mit seiner Hand Arbeit ihme die Nahrungs Mittel zu schaffen / seye auch bald hierauff zu einem Schiffmann / Meister Jacob Mair genant/ zu Diensten aufgenommen worden/ in währender diser Bedienung aber / hab ihne einstens ein sehr gewaltthätige in vngewöhnliche Schmerzen vnd Hitze außgebrochene Kranckheit angefallen / vnd zwar solcher gestalten / daß man so grosser vnd bitterer Qual halber ganz an seiner Genesung despe-

speriret/ vnd derenwillen fast gar keine der Natur  
 behülffliche Arzney. Mittel ihme angeordnet habe/  
 durch welche Unachtsamkeit er dermassen verwahrloset  
 worden seye / daß / ob er schon bey Leben ver-  
 bliben / doch an den Füßen dergestalten erkrummet  
 seye/ daß er keinen Tritt noch stehen noch gehen  
 können/ welches ihne dann genöthiget sich von die-  
 sem Dienst vnd Orth in die Frembde vnd in den  
 Bettel zu begeben / wie er dann vmb dises zu be-  
 werckstelligen / sich vmb ein Kößlein umbgesehen /  
 vnd hierauf 12. ganzer Jahr obgedachter grossen  
 Krümme halber verschiedene Länder / Orth /  
 Städte/ Märckt vnd Dörffer durchritten / vnd al-  
 lenthalben von Haus zu Haus in seinem so grossen  
 Elend das Almusen eingeholt/ bevorab habe er sich  
 bey vnd in den Reichs. Städten Lindau/ Viberach/  
 Ravenspurg/ vnd nächst denen zu Weingarten /  
 allwo er sich in die 14. Tag lang / bevorab an vnd  
 vmb dem Fest des H. Joannis Baptista (als an wel-  
 chem ein vnbeschreiblicher Zugang auß allen dorto-  
 herum ligenden Orthen vnd Dorffschafften ange-  
 stellt ist) aufgehalten / vnd mit andern verarmten  
 vnd presthaften Persohnen vor ein reichlichers All-  
 musen vmb Gottes willen gebetten. Allweilen  
 er aber obermeltes Kößlein ihme nicht getrauet län-  
 ger mit seiner Nahrung zu versehen / habe er das  
 selbe verhandelt / vnd ihme an dessen statt Stühlen  
 oder Krücklein geschafft / mit vnd auf welchen er  
 über die 20. Jahr lang allenthalben herumb gekro-  
 chen/ gewandert vnd gerutschet seye/ besonders ha-

be er seine Nahrung gesucht vmb die Hochfürstl.  
 Residenz, Stadt Dillingen / vnd dann Laxingen/  
 Höchstätt/Ulm/allwo er sich fast in die 3. Sommer  
 vor dem Sessinger Thor in seinem Elend vnd Ar-  
 muth fortgebracht / ja habe sich nächst denen in die  
 5. Viertel Jahr in der Stadt Weitingen in  
 Schwaben gelegen / solcher gestalten verpfleget.  
 Letzlichen da der miltreichste Gott (der mit höch-  
 ster Dancksagung in Ewigkeit gebenedeyet seye) sei-  
 nen so vil vnd lange Jahr außgestandenen vnauß-  
 sprechlichen vnd vnbeschreiblichen Armseligkeiten  
 ein End machen / vnd ihme seine himmlische  
 Hand auflegen wolte / habe er von etwelchen vn-  
 verhofft vernommen / was massen jener frommer  
 vnd seines verwunderlichen Lebens halber weitber-  
 ruffene Capuciner zu Augspurg anlangen werde /  
 welches in ihme gleich ein solchen Eifer vnd Ver-  
 trauen gegen diesem gottseeligen Vatter entzündet/  
 daß er vnverzüglich einen vnverändlichen Vorsatz  
 geschöpfft seine Reiß nacher gedachtem Augspurg  
 fortzusetzen / derentwillen er sich dann auf den Weg  
 gemacht / vnd noch selbigen Tag von Dillingen auß  
 bis nacher Hartfelden / (so ein Hochfürstl. Hof/  
 vnd vngesähr von dar ein halbe Stund gelegen ist)  
 mit freudigem vnd getrösten Herzen auf seiner  
 mehrgemeldten Stühlein vnd Krucken abgereiset  
 seye / vnd alldorten übernachtet habe / es seye aber  
 bald nach genommener Ruhe vnd Schlaf / ihme in  
 dem Traum nicht anderst vorkommen / als / er sehe  
 disen frommen Capuciner vor ihme stehen / vnd  
 höre

Höre ihn mit holdseligen Gebärden zu ihm sagen:  
 Er wolle ihm helfen / welches in ihm ein solche  
 Begird / Freud / Lieb / vnd Vertrauen gemacht /  
 daß er umb nichts als umb einen baldigen Morgen  
 geschryen / welcher / so bald er angebrochen / er als  
 lenthalben umb Gottes willen gebetten / sich seines  
 grossen Elends zu erbarmen / vnd ihne auf einen  
 Wagen zu setzen / umb daß er nur bald in gedach-  
 tem Augspurg anlangen möchte / so alsdann erwel-  
 che auß Christlichem Mitleiden auf sich genom-  
 men / vnd ihne allhier eingeliffert haben / allwo er  
 sich Trauens vnd Glaubens voll auf den so genan-  
 ten Fron Hof begeben / vnd dises frommen Vato-  
 ters eifrige Bus. Predigen mit zerknürschtem Ge-  
 müth / weynendem Herzen / vnd steiffen vnverän-  
 derlichen Vertrauen einer folgender Genesung an-  
 gehört / welchen dann so kräftigen Glauben auff  
 die himmlische Barmherzigkeit die gürtige Augen  
 Gottes solcher gestalten angesehen / daß so bald  
 der Gottselige Vatter zu den Anwesenden geruffen /  
 sie sollen auffstehen / er gleich vermeynt habe / er  
 müsse kerkzen grad auffstehen / derentwillen er von  
 zweyen Frauen gleich alsdann auffgehebt / vnd von  
 denen beywesenden Soldaten ihm zwey Stecken  
 in die Hand gegeben worden / welche er aber auf  
 erwehntem Fron Hof gelassen / Gott umb dises  
 Wunder mit gebogenen Knyen Danck gesagt / vnd  
 jederman / so es verlange / seine an beyden Händen  
 die von denen so lange Jahr gebrauchten Krucken  
 hoch geschwollene Callos, Ballen oder hochgewach-

fene verharte dicke Haut / mit jedermans Verwun-  
 derung vñ Entsetzung gewisen. Diser arme geweste  
 Krüppel der kan vnd soll nun auß vollem Herzen  
 mit dem gloriwürdigen Apostel vnd Lehrer der Hei-  
 den auffschreyen: Rom. 11. O altitudo divitiarum  
 Sapientiae & Scientiae DEI, quam incomprehen-  
 sibilis sunt iudicia eius & investigabiles eius. O wie  
 ein Tieffe der Reichthum / beyde der Weißheit vnd  
 der Erkantnuß Gottes: Wie gar vnbegreiflich  
 seynd seine Gericht vnd vnersorschlich seine Wege.  
 Dise vor den menschlichen Augen gewest veracht  
 vnd verworffene Creatur / die wird vor der ganzen  
 Welt nunmehr bekennen vnd erkennen mit dem im  
 Geist hocheleuchten Propheten Isaia Cap. 9. mit  
 freudigem Herzen ruffend: Et vocabitur Nomen  
 eius admirabilis: Wunderbarlich ist Gott in sei-  
 nem Nahmen / wunderbarlich in seinen Wercken /  
 wunderbarlich auf Erden / wunderbarlich in dem  
 Himmel / wunderbarlich in seiner Wissenschaft /  
 wunderbarlich in seinen Zeugnissen / wunderbar-  
 lich in seiner Macht / wunderbarlich in seinem  
 Liecht vnd wunderbarlich in seinen Heiligen. Ab  
 solchem hat sich entsetzet der weise Mann selbst /  
 Eccl. 11. da er sagt: Mirabilia opera Altissimi,  
 wundersam die Werck des Allerhöchsten. Wie-  
 derumben Cap. 43. Mirabilis potentia eius, wun-  
 dersam seine Macht. Der Königliche Psalmist  
 David Psal. 92. Mirabilis in altis Dominus, wun-  
 dersam sein Wohnung im Himmel. Psal. 138.  
 Mirabilis facta est scientia tua ex me, wundersam  
 seine



seine Wissenschaft. Psal. 118. Mirabilia testimo-  
 nia tua, wundersam seine Zeugnußen. Psal. 67.  
 Mirabilis DEUS in Sanctis suis, wunderbarlich in  
 seinen Heiligen. Es werden zwar sich etwelche  
 starck bemühen dise Land, kündige vnd Sonnens-  
 klare Wunderthat mit allerhand entlehnten Falsch-  
 heiten zu bedecken / vnd in die trübe Winkel ihrer  
 Unwahrheiten zu verführen / wie es pflegen zu ma-  
 chen bevorab diejenige / welche über die Schwel-  
 der Kirchen gesprungen / das klare Licht verlassen /  
 vnd sich in die finstere Wälder der Irthumen gestec-  
 ket haben / sie werden aber hierdurch nur die Un-  
 vollkommenheiten ihrer Natur / vnd die listige  
 Grifflein vnd verschlagene Stücklein des Sathans  
 entdecken / auch den Geschmack vnd Bitterkeit der  
 falschen Lehr / vnd herentgegen die Süßigkeit der  
 Christlichen vnd Catholischen Wahrheit zu erken-  
 nen geben / vmb willen sothannes handgreiffliches  
 Wunder ganze Städt / Märckt vnd Dörffer / vnd  
 in denen vil hundert Personen in Wahrheits-  
 Grund / vnd mit abgelegtem Eynd bekennen müs-  
 sen / daß sie obgedachten Johann Reizner ganz  
 erkrummet auf einem Pferdlein / wie oben ver-  
 meldt / etlich Jahr lang herum reitend / vnd alsdann  
 auf den Händen mit Krücklein kriechend gesehen /  
 ja alle Inwohner des H. Röm. Reichs Stade  
 Augspurg selbst / so wol Catholischer als der Aug-  
 spurgischen Confession Zugethane werden offent-  
 lich bekennen müssen / daß er von Zeit empfan-  
 ger Benediction bis auf dise gegenwärtige Stund

gleich allen vnpresthaften vnd vnmangelhaften Menschen / mit geraden Gliedern vnd auffrechtem Leibe handle / wandle / gehe / stehe / vnd Gottes vnerforschliche vnd vnbegreifliche Allmacht vor Augen stelle.

IV.

Von eines Kinds / so ebenfalls in das fünffte Jahr auf allen vieren kriechen müssen / wunderbarer Besserung.

**S**Eine vnerforschliche Allmacht vnd vnbegreifliche Weisheit erzeiget Gott der Schöpffer aller Ding nicht weniger in den kleinen als grossen Geschöpfen / deren willen Er durch den H. Evangelisten Matthæum cap. 19. gleichsam gebietet: *Sinite parvulos ad me venire: Lasset die Kindlein / vnd wehret ihnen nicht zu mir zu kommen.* Mit diesem Göttlichen liebreichen Aug ist ebenfalls angesehen worden ein vnschuldiges Knäblein vnd Söhnlein des Johann Niebs / Fürstlichen Scriffts Rempten Unterthan / vnd Pfarrers Kinds zu Huttenwang / welches fast in die 5. Jahr lang ebenfalls auf allen vieren herum gekrochen / vmb willen dasselbe sein ganz krummes Füßlein gar nicht strecken könden / vnd täglich an dem Leibelein abgenommen / vnd sich verzehret hab / so balden aber dieses vnschuldige Kind der Seraphischen Benediction des frommen Vatters Marci theilhaftig gemacht worden / habe man gleich Besserung gespührt / habe von Tag zu Tag an Kräfften des Leibs